

Was ist die Gotfried Dildei Methode?

Aus Vereinsnachrichten «Kynologischer Verein Sensetal» von Susanna Bohren

Diese Methode funktioniert ohne jeglichen Zwang oder Druck. Sie ist sowohl für Sport als auch für Familienhunde geeignet. Sie basiert darauf, den Hund dazu zu bringen, freiwillig das zu tun was wir von ihm möchten und ihn genau in diesem Moment zu bestätigen. (Agieren statt Reagieren)

Mario Becker wendet diese Methode seit einigen Jahren mit grossem Erfolg in der Schweiz an. Er besucht immer wieder Kurse bei Gottfried Dildei und bildet sich laufend weiter.

Aus meiner eigenen Erfahrung: Im Hunde Nr. 4 vom März ist ein Bericht über Mario Becker erschienen. Dieser Bericht erschien für mich genau zum richtigen Zeitpunkt. Ich war mit Okan an einem Punkt angelangt wo ich nicht mehr weiter wusste. Er zeigte ein ungeheures Dominanz-Verhalten kleinen Hunden und Welpen gegenüber. Es war so schlimm, dass er, selbst wenn die Hunde vor ihm auf dem Rücken lagen, nicht von ihnen abliess. Er biss zwar keinen, klemmte sie aber voller Freude wo er sie erwischen konnte. Ein für mich riesengrosses Problem. Okan blieb fortan an der Leine, um solche Zwischenfälle zu vermeiden, aber wie dieses Problem lösen? Im Verein sagte man mir offen und ehrlich, dass man keine Lösung wisse. Bei verschiedenen auswärtigen, sogenannten „Hundeschulen“, wurde ich zum Teil mit meinem Problem gar nicht ernst genommen oder sogar belächelt, da Okan ansonsten wirklich ein lieber und feiner Hund ist (ausser eben es kommt ein kleiner Hund entgegen).

Ich nahm also mit Mario Becker Kontakt auf, machte einen Termin ab, bei welchem er alle unsere Hunde abklären wollte. Nach nur einer Viertelstunde schilderte er mir die Charakteren aller drei Hunde aufs genaueste. Er erklärte mir auch, dass Okan kein böser Hund sei und er auch keinen „Schaden“ habe, er habe das Sozialverhalten einfach nur nie gelernt.

Jetzt, nach knapp drei Monaten arbeiten mit Okan nach der Dildei Methode, habe ich einen anderen Hund. Einberechnet, dass bei ihm als ca. dreijährigen, alles ein bisschen mehr Zeit braucht, ist der Fortschritt gewaltig. Er ist sehr oft mit uns bei AgilityWettkämpfen dabei. Dies funktioniert heute praktisch ohne Probleme. Auch auf dem Spaziergang. Es kommt immer seltener vor, dass er versucht einen anderen Hund zu dominieren, wir werden aber auch dies noch in den Griff bekommen. Okan ist zwar nach wie vor die meiste Zeit an der Rolleine (mehr zu meiner Beruhigung als dass es wirklich nötig wäre), ich lasse ihn aber mittlerweile zwischendurch auch frei und es funktioniert. Durch die Arbeit mit Mario, interessieren ihn die anderen Hunde oft gar nicht mehr. Und wenn, läuft das ganze ohne Probleme ab. Ich kann ihn sogar von anderen Hunden wegufen.

Für mich ist diese Methode der Hundeerziehung eine der Besten. (Was nicht heissen soll, dass alle anderen nichts taugen). Ich finde, man sollte immer, je nach Hund, die für sich richtige Methode suchen und nach der arbeiten. Je mehr Methoden man kennt, umso eher kann man die Richtige für sich herausnehmen.

Ich hoffe auf eine rege Teilnahme damit ihr euch selber von der Dildei-Methode und von Mario Becker ein Bild machen könnt.

(Infos über Mario, die Dildei-Methode und der Bericht im Hunde vom März sind auch unter www.hundetreiner.ch abrufbar)